



BAUER

FOR A GREEN WORLD

BETRIEBSANLEITUNG

für

Elektro - Güllemixer

MEX 305 und MEX 450 G mit Hubvorrichtung



Elektromixer
D



Herstellerdaten

Typenbezeichnung: BAUER Elektro - Güllemixer

Typennummer: _____

Seriennummern¹: Fabrikationsnummer des
Güllemixers²: _____

Händler: Name: _____

Adresse: _____

Tel./Fax: _____

Datum der Auslieferung: _____

Hersteller der Maschine:

Röhren- und Pumpenwerk **BAUER** Ges.m.b.H.
Kowaldstrasse 2
A - 8570 Voitsberg
Tel.: +43 3142 200 - 0
Fax: +43 3142 200 – 320 /-340
E-Mail: sales@bauer-at.com
www.bauer-at.com

Besitzer bzw. Betreiber: Name: _____

Adresse: _____

Tel. / Fax: _____

Hinweis: Notieren Sie die Typen- und Seriennummer Ihres Mixers und des Zubehörs! Geben Sie diese Nummern bei jedem Kontakt mit Ihrem Händler an.

¹ Es ist sehr wichtig, die ganze Seriennummergruppe, einschließlich aller Buchstaben, und zwar sowohl von Maschine als auch von ihren relevanten Bauteilen bei allen Garantieansprüchen und den mit dieser Maschine zusammenhängenden Schriftwechsel anzugeben.

² Sie finden diese Angaben auf dem Mixer-Fabrikschild.

Einleitung

Wir danken für den Kauf eines BAUER Elektro-Mixer!

Unsere Mitarbeiter haben sich bemüht, Ihnen einen **BAUER Elektro-Mixer** mit modernster Technik und bester Qualität zu bieten. Ob Groß- oder Kleinbetrieb, Güllegemeinschaften oder Lohnunternehmen - wir bieten für jeden Bedarf den richtigen Güllemixer.

Dieses Handbuch behandelt Betrieb und Wartung des **BAUER Elektro-Mixers**. Die Betriebsanleitung erhält aus Gründen der Übersichtlichkeit und wegen der möglichen Vielzahl von Ausführungen nicht sämtliche Detailinformationen und kann insbesondere nicht jeden denkbaren Fall des Betriebes und der Instandhaltung berücksichtigen.

Sollten Sie weitere Informationen wünschen, oder sollten besondere Probleme auftreten, die in den mitgelieferten Betriebsanleitungen nicht ausführlich genug behandelt werden, können Sie die erforderliche Auskunft über die **Firma BAUER**, während den üblichen Bürozeiten, anfordern.

Wir weisen darauf hin, daß der Inhalt dieser Betriebsanleitung nicht Teil einer früheren oder bestehender Vereinbarung, Zusage oder eines Rechtsverhältnisses ist, oder dieses abändern soll. Sämtliche Verpflichtungen der **Firma BAUER** ergeben sich aus dem jeweiligen Verkaufsvertrag, der auch die vollständige und allein gültige Gewährleistungsregelung enthält. Diese vertragliche Gewährleistungsbestimmungen werden durch die Ausführungen dieser Betriebsanleitung weder erweitert noch beschränkt.

Alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen basieren auf den neuesten Produktinformationen, die zum Zeitpunkt des Druckes erhältlich waren.

Firma BAUER behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne irgendwelche Verpflichtungen einzugehen!

Der **BAUER Elektro-Mixer** ist für sicheren und zuverlässigen Betrieb konstruiert, wenn dieser gemäß der Betriebsanleitung bedient wird. Daher lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung genau durch, bevor Sie den **BAUER Elektro-Mixer** in Betrieb nehmen! Die darin angeführten Hinweise für die Bedienung, den Betrieb und die Wartung müssen genau beachtet werden. Unter diesen Voraussetzungen wird der Mixer jahrelang zu Ihrer vollsten Zufriedenheit funktionieren.

Nichtbeachtung kann persönliche Verletzung oder Beschädigung der Ausrüstung zur Folge haben!

Diese Betriebsanleitung sollte als Teil des Güllemixers angesehen werden. Lieferanten von Neu- und Gebrauchtmixer sind gehalten, schriftlich zu dokumentieren, daß diese Betriebsanleitung mit der Maschine ausgeliefert wurde.

Geben Sie diese Betriebsanleitung dem Bedienungspersonal. Bei allen Anfragen, Schriftverkehr, Garantieproblemen oder Ersatzteilbestellungen, geben Sie uns bitte den Typ und die Fabrikationsnummer des Güllemixers an. Sie finden diese Angaben auf dem Fabrikschild des Güllemixers.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem BAUER Elektro-Mixer!



Allgemeine Sicherheitshinweise

Symbole



Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinien und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

**ACHTUNG!**

Dieses Symbol für "Achtung" weist auf wichtige Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung hin. Wenn Sie dieses Symbol sehen, seien Sie sich über mögliche Verletzungsgefahren bewußt. Lesen Sie den nachfolgenden Hinweis sorgfältig und informieren Sie die anderen Bedienungspersonen.

WICHTIG!

Eine Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zur Beschädigung bzw. zur Zerstörung des Gerätes oder einzelner Bestandteile führen.

ANMERKUNG

Sorgfältige Beachtung dieser Anmerkung oder Bedingung ist wichtig!

Begriffsdefinitionen

Qualifiziertes Personal sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung sowie ihrer Kenntnis über einschlägige Normen, Bestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften und Betriebsverhältnisse, von dem für die Sicherheit der Anlage Verantwortlichen berechtigt worden sind, die jeweils erforderliche Tätigkeit auszuüben und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können. Unter anderem sind auch Kenntnisse in Erste-Hilfe-Maßnahmen erforderlich.

Der Begriff **Betrieb** beinhaltet Aufstellung, Inbetriebnahme (Bereitstellung zur Nutzung) und Bedienung (Betätigung, Ein- und Ausschalten, usw.).

Der Begriff **Instandhaltung** beinhaltet Überprüfung und Pflege (Inspektion, Revision), Wartung und Instandsetzung (Fehlersuche und Reparatur).

Die Beachtung der nicht besonders hervorgehobenen anderen Transport-, Montage-, Betriebs- und Wartungshinweise sowie technische Daten (in den Betriebsanleitungen, den Produktdokumentationen und an der Maschine selbst) ist jedoch gleichermaßen unerlässlich, um Störungen zu vermeiden, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar schwere Personen- oder Sachschäden bewirken können.

Produkthaftung

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer!

Gemäß §9 PHG wird die Haftung für Schäden, die durch Produktfehler an Sachen verursacht werden, ausdrücklich ausgeschlossen. Dieser Haftungsausschluß gilt auch für Teile, die die **Firma BAUER** nicht selbst erzeugt, sondern zukauff.

Informationspflicht

Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muß die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muß unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der **BAUER Elektro-Mixer** ist ausschließlich für das Mixen von Flüssigmist, Wasser oder Klärschlamm im üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut (bestimmungsgemäßer Gebrauch) – Bei andere Medien können Schäden am Mixer entstehen.
- Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung, der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.
- Der **BAUER Elektro-Mixer** darf nur von Personen benutzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.
- Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.....	6
2	Allgemeine Funktionsbeschreibung	9
2.1	Güllemixer MEX 305 und MEX 450 G mit Hubvorrichtung	9
3	Inbetriebnahme.....	9
3.1	Elektrischer Anschluß	9
3.2	Einmaliger Zusammenbau	10
3.3	Inbetriebnahme	12
4	Betrieb	14
5	Transport	15
6	Fehlerbehebung	16
7	Wartung und Instandhaltung	17
8	Lagerung und Stilllegung	18
9	Technische Daten.....	18
9.1	Fabricschilder	18
9.2	Hinweisschilder	18
10	Konformitätserklärung.....	19



1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
4. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
5. Die Bekleidung des Benutzers muß eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
6. Beim Umgang mit Gülle ist darauf zu achten, daß die entstehenden Gase hochgiftig und in Verbindung mit Sauerstoff explosiv sind. Deshalb offenes Feuer, Lichtprobe, Funkenbildung und Rauchen verboten!
7. Besondere Vorsicht wegen Gasbildung bei Stau und Wechselstauverfahren im Bereich der geöffneten Schieber zur Vorgrube zum Hauptbehälter oder zu Querkämlen. Darüber hinaus noch an Rühr- und Entnahmestellen bei eingeschalteten Rühr- oder Pumpwerken!
8. Bei Arbeiten mit Gülle immer auf ausreichende Lüftung achten!
9. Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine sauber halten!

Traktorbetriebene Geräte

1. Vor der Inbetriebnahme Nahebereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
2. Das Mitfahren während der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!
3. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
4. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder von dem Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
5. Vor dem An- und Abkuppeln die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen (Standesicherheit)!
6. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
7. Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten!
8. Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und eventuelle Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen!
9. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeiten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
10. Beim Kurven fahren die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
11. Beim Arbeitseinsatz ist der Aufenthalt im Arbeitsbereich verboten!
12. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
13. Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
14. An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
15. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und Unterlegkeile gesichert ist!
16. Klappbare Abstützeinrichtungen vor dem Straßentransport einschwenken und arretieren!
17. Gerät und Traktor gegen Wegrollen sichern!

Angebaute Geräte

1. Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtung in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
2. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Schlepper und Gerät unbedingt übereinstimmen oder abgestimmt werden!
3. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
4. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
5. In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
6. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!



Angehängte Geräte

1. Bei Deichselanhängung ist auf genügend Beweglichkeit am Anhängepunkt zu achten.

Zapfwellenbetrieb (nur bei zapfwellengetriebene Geräte)

1. Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
2. Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz - auch geräteseitig - müssen angebracht sein und sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden!
3. Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
4. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
5. Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
6. Gelenkwellenschutz durch Einhängen der Ketten gegen Mitlaufen sichern!
7. Vor Einschalten der Zapfwelle sicherstellen, daß gewählte Zapfwellendrehzahl und Zapfwellendrehrichtung des Traktors mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung des Gerätes übereinstimmen!
8. Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß sich niemand im Gefahrenbereich des Gerätes befindet!
9. Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
10. Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
11. Achtung, nach dem Abschalten der Zapfwelle Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse! Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
12. Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellengetriebenen Gerätes oder der Gelenkwelle nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
13. Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgesehenen Halterung ablegen oder in Halterung einhängen!
14. Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhülle auf Zapfwellenstummel aufstecken!
15. Bei Schäden, diese sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren sowie hydraulischer Steuerungsanlagen ist auf vorgeschriebenen Anschluß der Hydraulikschläuche zu achten!
3. Beim Anschluß der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, daß die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist!
4. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
5. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
6. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
7. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

Elektrisch angetriebene Geräte

1. Alle Arbeiten, die über den Rahmen der Wartung des Gerätes hinausgehen, sollten nur von einem Fachmann durchgeführt werden!
2. Beschädigte oder zerstörte Steckvorrichtungen sind von einer Elektrofachkraft zu ersetzen!
3. Stecker dürfen nicht an der beweglichen Leitung aus der Steckdose gezogen werden!
4. Verlängerungskabel für die Stromversorgung sollten nur für den vorübergehenden Betrieb verwendet werden. Diese Leitungen dürfen keine Dauereinrichtungen werden und erforderliche feste Installationen ersetzen!
5. Über befahrbare Bereiche von landwirtschaftlichen Anwesen verlegte bewegliche Leitungen müssen in mindestens 5 m Höhe aufgehängt werden!
6. Bei allen Arbeiten am Gerät unbedingt Stromversorgung trennen!
7. Elektrische Leitungen vor Inbetriebnahme auf erkennbare Schäden untersuchen. Schadhafte Leitungen auswechseln und Gerät vorher nicht in Betrieb nehmen!
8. Elektrisch angetriebene Geräte dürfen in feuchten oder in feuergefährlichen Räumen nur verwendet werden, wenn sie gegen Feuchtigkeit und Staub ausreichend geschützt sind!
9. Durch Abdecken von Elektromotoren kann ein Wärmestau mit hohen Temperaturen auftreten, so daß die Betriebsmittel zerstört werden und Brände entstehen können!



Handbetätigte Geräte (Schieber)

1. Wegen Gärgasbildung darf in abgeschlossenen Leitungssträngen keine Gülle zurückbleiben - Berstgefahr!
2. Rohrleitungen mit ausreichendem Gefälle verlegen und Schließfolge der Schieber so wählen, daß die Leitungen leerlaufen können!
3. Schieber gegen unbefugtes Benutzen sichern!
4. Bei Klemmen des Schiebers keine Gewaltanwendung, nur vom Hersteller mitgelieferte Bedienungshebeln benutzen!
5. Zulässigen Betriebsdruck von Schiebern und Leitungen bei Einsatz von Pumpen beachten!
6. Wartungsarbeiten nur bei leeren Behältern vornehmen!

Wartung

1. Instandsetzungs-, Wartungs-, und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und drucklosem Behälter vornehmen!
2. Mutter und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen!
3. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen.
4. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen.
5. Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
6. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
7. Bei Ausführungen von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten, Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
8. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z.B. durch Originalersatzteile gegeben!

2 Allgemeine Funktionsbeschreibung

Ertragssicherung und Qualitätsverbesserung kann nur durch gezielte Versorgung der Kulturen mit allen notwendigen Nährstoffen garantiert werden.

Die BAUER Güllemixer **MEX 305 und MEX 450 G** unterscheiden sich optisch nur dadurch, daß der MEX 450 G zusätzlich mit einem Untersetzungsgetriebe und einem größerem Rührflügel ausgerüstet ist. Der MEX 305 ist für Gruben bis 170 m³ und der **MEX 450 G** für solche bis 280 m³ Inhalt zum Homogenisieren von Gülle bestens geeignet. Die Rührstange kann in jeder beliebigen Stellung fixiert werden und ermöglicht somit einen unbeaufsichtigten Einsatz.

Der Getriebemixer **MEX 450 G** ist ideal für die Aufbereitung von Schwemm- und Treibmist. Über den E-Motor mit Getriebe wird die Drehzahl des Rührflügels auf 610 min⁻¹ herabgesetzt. Mit dem 450 mm Durchmesser großen Rührflügel wird auch bei sehr dickflüssiger Gülle eine optimale Rührleistung erreicht.

Die Rührstange ist mit Öl gefüllt (Menge siehe techn. Daten). In ihr läuft die mehrfach gelagerte Antriebswelle. Eine bewährte Abdichtung an der Rührflügelseite verhindert das Eindringen von Gülle in die Lagerung. Die Rührstange kann vertikal geschwenkt werden und ist in jeder beliebigen Lage fixierbar.

2.1 Güllemixer **MEX 305 und MEX 450 G** mit Hubvorrichtung

An das Zweirad-Hubgestell sind verstellbare Stützen angebaut, **zwei davon mit Stützspindel**. Damit sollen während des Betriebes die Räder vom Boden abgehoben werden. Die Stützen übernehmen die vom Rührflügel erzeugten Schubkräfte und geben gleichzeitig dem Fahrgestell einen festen Stand.

Auf dem Führungsrohr aufgebaut ist der Rührstangenträger mit der Seilwinde. Mit der Winde kann die Rührstange gehoben, gesenkt und in der Länge verschoben werden. Mehrere Löcher im Führungsrohr und zwei Vorstecker beim Rührstangenträger ermöglichen die Fixierung der Rührstange in beliebiger Höhe. Für die Fixierung der Rührstange in der Längsrichtung ist beim Rührstangenträger ein weiterer Vorstecker vorhanden. Mit der Handhebelspindel auf dem Rührstangenträger kann die Rührstange in jeder beliebige Schräglage gebracht werden.

3 Inbetriebnahme

Zum leichteren Transport des Mixers werden die einzelnen Bauteile lose geliefert und müssen vor der ersten Inbetriebnahme zusammengesetzt werden.

3.1 Elektrischer Anschluß

Um den Motor vor Beschädigung durch eine mögliche Überlastung zu schützen, ist es unbedingt erforderlich, zusätzlich einen auf den Nennstrom eingestellten Schutzschalter vibrationsfrei (möglichst nicht am Mixer) zu montieren. Der maximal zulässige Nennstrom ist auf dem Leistungsschild angegeben.

Das Gerät wird mit einem angebauten Wende-Dreieck-Schalter geliefert. Das erforderliche Verbindungskabel (4 x 2,5 mm² Cu) mit Stecker muß unbedingt von einem Fachmann angeschlossen werden. Er wird sich leicht anhand des im Schaltergehäuse liegenden Schaltplanes zurechtfinden.

**Achtung:**

Vor jeder Inbetriebnahme den Motor auf Kondenswasseransammlung überprüfen. Dazu die Ablassschraube für Kondenswasser an der Unterseite des Motors hinter dem Motorflansch entfernen und wieder einschrauben.

**ACHTUNG!**

- Vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand im Getriebe (bei MEX 450 G) kontrollieren sowie die Rührstange auf Ölverlust überprüfen!
- Beim Heben, Senken oder Längsverstellen der Rührstange immer nur einen Vorstecker entriegeln, d.h., entweder den für die Funktion "Heben-Senken" oder für "Längsverschieben".
- Den Mixer erst einschalten, wenn er sich in der Grube befindet.
- Achten Sie im Betrieb, daß sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine und der Grubenöffnung befindet (KINDER!!!).

3.2 Einmaliger Zusammenbau



Zum leichteren Transport werden das Zweiradgestell, das vertikale Führungsrohr mit dem Rührstangenträger und der Seilwinde sowie die komplette Rührstange mit Motor, Stirnradgetriebe, Rührflügel und Schutzbügel lose geliefert und müssen vor der ersten Inbetriebnahme zusammengebaut werden.



Die Rührstange über das Zweiradgestell legen und den Motor abstützen.



Danach das Führungsrohr mit Rührstangenträger und Seilwinde am Zweiradgestell festschrauben.



Die beiden unteren Rollen mit den Distanzhülsen beim Rührstangenträger ausbauen.....

...den Rührstangenträger auf die Rührstange auflegen und ...

... die beiden Rollen mit den Distanzhülsen wieder einbauen.



Die Umlenkrolle auf der Rührstange ausbauen....



Die Seilschleife vom Rührstangenträger ausgehend über die Umlenkrolle legen...

und diese wieder auf der Rührstange abstecken und sichern.



Die Verstellspindel am Rührstangenträger abstecken.



Die Verstellspindel kann auch um 180° gedreht eingebaut werden

...sollte die normale Position für den Benutzer nicht komfortabel sein.

3.3 Inbetriebnahme



Mit der Seilwinde, zum Heben und Senken, und mit der Handhebelspindel, zum Schwenken der Rührstange, kann diese mühelos in die Grubenöffnung (mindestens 60 x 60 cm) eingeführt werden.



Bei einer Grube mit kleiner Öffnung muß der Rührstangenträger vorerst mit der Seilwinde in der obersten Rasterstellung beim Führungsrohr fixiert und die Rührstange selbst mit der Handhebelspindel stark geschwenkt werden.



Dabei gleichzeitig das Seil mit der Winde entspannen.



Die beiden Stützen soweit herauskurbeln, bis die Räder mit Sicherheit vom Boden abgehoben sind. Bei einem Betonboden ist es vorteilhaft, Schlitze für die Stützen einzuschleifen. Diese Stützen übernehmen gemeinsam mit den vorderen Stütztellern während des Betriebes die auftretenden Schubkräfte.



Um die Stabilität zu vergrößern, können alle vier Abstützbeine der Länge nach verstellt werden.

Klemmschrauben wieder anziehen!



Bevor der Mixer in Betrieb genommen wird, sicher stellen, dass sowohl die Rührstange als auch Rollenträger mit den jeweiligen Vorsteckern gesichert sind.





4 Betrieb

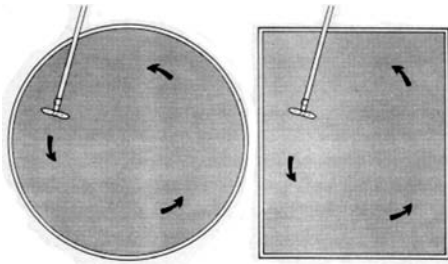


ACHTUNG!

Beim Betrieb von Güllegeräten können, abgesehen von den mechanischen Gefährdungen durch sich bewegende oder unter Druck stehende Teile, auch Gefahren durch Flüssigmistgase auftreten. Diese Gase (Kohlendioxid CO₂, Ammoniak NH₃, Schwefelwasserstoff H₂S, Methan CH₄) können sowohl zu Vergiftungen als auch zu Explosionen führen. Insbesondere ist beim Betrieb von Mixern, Rührwerken, Umspülsystemen, Rührdüsen und Güllebelüftungsanlagen darauf zu achten, daß von außen liegenden Behältern keine Gase in den Stall strömen können (Einbau von Siphon oder Schieber). Beim Hantieren mit Gülle im Stallbereich ist für eine ausreichende Zwangsbelüftung des Stallbereiches zu sorgen.

- Das Rauchen und der Umgang mit Feuer in unmittelbarer Nähe der Grubenöffnung oder des Güllebehälters ist während des Aufrührens der Gülle verboten!
- Ausströmende Gase sind giftig und explosionsgefährlich. Zur Sicherheit haben Mensch und Tier ausreichenden Abstand zur Öffnung der Güllegrube einzuhalten.
- Den Mixer erst einschalten, wenn er sich in der Grube befindet.
- Achten Sie im Betrieb, daß sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine und der Grubenöffnung befindet (KINDER!!!).
- Vor jeder Inbetriebnahme den Ölstand im Getriebe (bei **MEX 450 G**) kontrollieren sowie die Rührstange auf Ölverlust überprüfen!
- Vor dem Einschalten des Mixers nochmals überprüfen, ob die Hubvorrichtung mit allen vier Stützen am Boden aufliegt und ein Verrutschen des Wagens nicht möglich ist.
- Bei jedem Wechsel der Rührflügeldrehrichtung muß der Motor vor dem Weiterschalten völlig stillstehen.
- Bei ungünstiger Aufstellung des Fahrgestelles (bei Hubvorrichtung)- z.B. auf einem Betonboden - muß der 9,2 kW Mixer durch die großen Schubkräfte des Rührflügels bedingt fallweise verankert werden.
- Während des Betriebes muß die Rührstange mit allen Vorsteckern gesichert und das Seil leicht entspannt sein. Der E-Motor ist in Schutzart IP 44 (Schutz gegen Spritzwasser) ausgeführt. Der Mixer kann daher auch während eines Regens eingesetzt werden. Bei Stillstand ist der Motor allerdings gegen Feuchtigkeit zu schützen.

Das vom Fachmann am Schalterkasten angeschlossene Kabel mit dem Stecker an die Zuleitung anschließen.



Vor dem Einschalten des Mixers nochmals überprüfen, ob das Gestell mit allen vier Stützen am Boden aufliegt und ein Verrutschen des Wagens nicht möglich ist. In der Arbeitsstellung sind die Räder vom Boden abgehoben. Die vier Auflagepunkte, das heißt die zwei vorderen Stützen und die zwei hinteren **Stützfüsse** geben dem Mixer einen sicheren Stand und nehmen die vom Rührflügel erzeugte Schub- oder Zugkraft auf.

Der Mixer soll so in die Grube eingesetzt werden, daß der Rührstrahl eine Drehung des gesamten Grubeninhaltes bewirkt. Ein direkt auf die Wand gerichteter Rührstrahl vermindert die Wirkung wesentlich.

Beim Absenken der Rührstange darauf achten, daß der Rührflügel weder zu seicht, noch zu tief in die Gülle eingetaucht wird.



Optisch richtet man sich am besten nach der Befestigungsschelle des Schutzbügels. Sie soll gerade noch sichtbar sein. Auf diese Weise wird in gewissen Abständen etwas Luft mit eingesaugt, die den Rührvorgang noch unterstützt, dabei aber kaum Schaum bildet. Nur bei Gülle mit starkem Bodensatz (Schweinegülle, Hühnermist, Mist mit hohem Sägespäneanteil und dgl.) ist die Rührstange zum Aufrühren möglichst tief abzusenken.

Vor dem eigentlichen Mixen ist es - sofern eine Schwimmdecke vorhanden - vorteilhaft, den Motor für kurze Zeit entgegen dem Uhrzeigersinn laufen zu lassen. Dadurch wird die Flüssigkeit von unten gegen die Schwimmdecke gedrückt und bricht diese auf. Dann schaltet man den Motor auf Rechtslauf, sodaß die Teile der Schwimmdecke an den Rührflügel herangezogen und von diesem zerstört werden.

ANMERKUNG

Bei zu geringer Eintauchtiefe wird zu viel Luft angesaugt. Dies führt zu unerwünschter Schaumbildung.

Ein zu tiefes Eintauchen dagegen ist für das Zerstören der Schwimmdecke nachteilig, da die Rührleistung und die Sogwirkung stark absinken.

5 Transport



Zum Transport die beiden Stützen hochkurbeln.

Erfahrungsgemäß ist es am günstigsten, wenn man die Rührstange zum Transport des Mixers etwa in Hüfthöhe bringt. In dieser Lage ist auch das Einführen der Rührstange in eine große Grubenöffnung leicht möglich.



Der Wagen kann wie ein Handkarren geschoben oder gezogen werden.



6 Fehlerbehebung

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor läuft nicht an	Sicherung durchgebrannt	Sicherung erneuern richtige Amperezahl !!
	Kabel oder Kabelschluß schadhaft	Kabel und Anschlüsse bei Motor und Stecker von einem Fachmann überprüfen lassen
	Rührflügel durch Fremdkörper blockiert	Motor auf andere Drehrichtung umschalten. Führt dies zu keinem Erfolg, die Rührstange aus der Grube heben und den Fremdkörper mit der Hand entfernen.
	Schutzschalter zu niedrig eingestellt	Schutzschalter auf die am Leistungsschild des Motors angegebene Nennstromauf- nahme einstellen
Schutzschalter fällt	Zu großer Spannungsabfall durch schlechte Stromver- hältnisse	Wenn keine andere Möglich- keit, die Stromaufnahme durch Erwärmen und Nachdrehen der Rührblätter herabsetzen (=Ver- minderung der Steigung).
	Zu großer Spannungsabfall durch zu langes oder zu schwaches Zuführkabel	Zuführkabel mit 4 x 2,5 qmm Cu verwenden
	Höhere Reibung durch faserige Stoffe zwischen Flügelnabe und Rührstange	Rührflügel abnehmen und die Faserstoffe entfernen.
Getriebe wird heiß	Ölverlust durch Undichtheit	Getriebe neu abdichten und mit neuem Öl füllen.
Rührstange wird an den Lagerstellen heiß	Ölverlust durch Undichtheit	Rührstange neu abdichten und mit neuem Öl füllen.
Mixer läuft unruhig	Rührflügel unwuchtig	Rührflügel auf Symetrie prüfen und nötigenfalls nachschleifen.
	Lager angelaufen	Lager erneuern
schlechte Rührleistung	Rührflügel stark abgenutzt	neuen Rührflügel montieren
	Faserstoffe haben sich um den Rührflügel geschlungen	Faserstoffe entfernen

7 Wartung und Instandhaltung



ACHTUNG!

- Wartungsarbeiten und Reparaturen nur bei Stillstand des Güllemixers durchführen, nicht auf laufende Maschine steigen!
- Bevor am Schutzring oder am Rührflügel hantiert wird, ist die Stromzufuhr (Stecker herausziehen) abzuschalten.
- Reparaturen dürfen nur vom qualifizierten Personal durchgeführt werden!

WICHTIG!

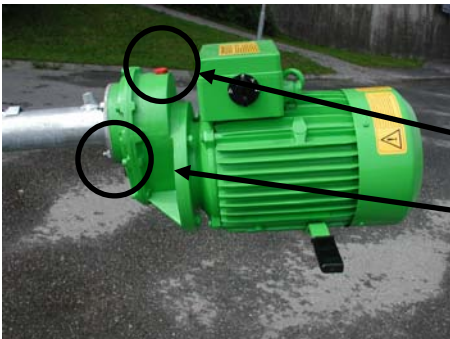
Regelmäßig alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz überprüfen und gegebenenfalls nachziehen!

Wie jedes Gerät soll auch der Güllemixer sofort nach Beendigung der Arbeit gereinigt werden; die Gülle ist noch frisch und lässt sich mit Wasser leicht abspülen.

Die Schneiden des Rührflügels sollen von Zeit zu Zeit kontrolliert und wenn notwendig erneuert werden, damit keine Unwucht entsteht.



Die Rührstange ist zur Schmierung der Wellenlager mit Öl Shell HD20/20W gefüllt. Ein Ölwechsel ist nur bei einer Reparatur erforderlich.



Beim **MEX 450 G** ist das Getriebe mit **0,3 l** Öl Shell X15W/40 gefüllt. Auch hier ist ein Ölwechsel nur bei einer Reparatur vorzunehmen.

A) Ölfüllschraube

B) Ölstandkontrollauge



Die Rollen des Rührstangenträgers, das Führungsrohr, die Lager der Räder sowie die Spindeln der Abstützungen, sind den Erfordernissen entsprechend, mit einem zähen, gut haftbaren Fett zu schmieren.

8 Lagerung und Stilllegung

Nach längerem Stillstand und vor einer neuerlichen Inbetriebnahme ist eine Ölstandskontrolle bei der Rührstange vorzunehmen. Dazu muss diese in die waagrechte Lage gebracht und die motorseitig angeordnete Öleinfüllschraube entfernt werden. Ausreichend Öl ist vorhanden, wenn die im Rohr sichtbare Antriebswelle noch vollständig mit Öl bedeckt ist. Bei zuwenig Öl ist die Ursache für den Verlust festzustellen und der Schaden zu beheben. In diesem Fall ist besonders die rührflügelseitig befindliche Abdichtung zu überprüfen. Der Ölstand beim Untersetzungsgetriebe ist **beim Ölstandskontrollauge (B)** zu überprüfen.

Der Mixer soll gegen direkten Witterungseinfluss geschützt, möglichst unter Dach aufbewahrt werden. Dabei achten, daß der Motor immer höher als der Rührflügel mit dem Schutzbügel zu liegen kommt. So kann auch gleichzeitig überprüft werden, ob die rührflügelseitige Abdichtung noch in Ordnung oder schadhaft ist und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

9 Technische Daten

Güllemixer Typ		MEX 305	MEX 450 G	
Motorstärke	kW	7,5	7,5	9,2
Nenn Drehzahl (50Hz)	min ⁻¹	1450	1450	
Spannung	V	380	380	
Rührstangenlänge	m	3,5 ; 4,5	3,5 ; 4,5	
Rührflügeldrehzahl	min ⁻¹	1425	610	
Rührflügeldurchmesser	mm	305	450	
Für Grubeninhalt bis	m ³	170	230	280
Für Grubentiefe bis	m	2,5 ; 3,5	2,5 ; 3,5	
Für Grubenöffnungen ab	cm x cm	60 x 60	60 x 60	
Ölfüllung der Rührstange	SAE 20W-20 Motoröl	l	9,5 ; 12,5	9,5 , 12,5
Ölfüllung des Getriebe	SAE 85W-140 Motoröl	l	--	0,3

Motoröl: Engine Oil; Viscosity Grade SAE20W20 or SAE20; SAE HD30; Quality Level API CF/SF
Getriebeöl: Gear Oil: conforming DIN 51517 Part3, ISO 12925-1 Type CKC, AGMA 9005-D94EP-5EP; ISO Viscosity Grade: 220

9.1 Fabrikschilder



Hinweisschilder

Die Hinweisschilder die sich am Mixer und Gestell befinden dürfen nicht entfernt werden. Sie dienen dem sicheren Umgang mit dem **BAUER Güllemixer**.

Werden Hinweisschilder beschädigt oder entfernt, so müssen diese nachbestellt werden. Die entsprechenden Artikelnummern entnehmen Sie bitte der Ersatzteilliste.



10 Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

nach EG-Richtlinie 2006/42/EG

Der Hersteller

Röhren- und Pumpenwerk BAUER Gesellschaft m.b.H.
Kowaldstraße 2, 8570 Voitsberg, Austria
Tel: +43 3142 200-0; Fax: +43 3142 200-320/-340

erklärt, dass die nachstehend genannte unvollständige Maschine

Bezeichnung der Maschine
Maschinentyp/Grundgerät
bestehend aus

**Elektromixer
MEX 305 und MEX 450 G
Rührstange kpl. mit Schutzbügel und Wagen mit
Hubvorrichtung**

den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sinngemäß entspricht.

Bei einer nicht mit Bauer GmbH abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

DIN EN ISO 12100-1	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze, Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodik
DIN EN ISO 12100-2	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze, Teil 2: Technische Leitsätze und Spezifikationen
DIN EN 60204-1	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN ISO 14121-1	Sicherheit von Maschinen – Leitsätze zur Risikobeurteilung

Produktrelevante Normen ergänzen

EN ISO 13857	Sicherheit von Maschinen , Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefahrenstellen mit den oberen Gliedmaßen
DIN EN 349	Sicherheit von Maschinen , Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
DIN EN 809	Pumpen und Pumpenaggregate für Flüssigkeiten, sicherheitstechnischen Anforderungen

Die zur Maschine gehörenden Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden beigelegt.

Die unvollständige Maschine darf erst in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) entspricht. Die CE-Kennzeichnung erfolgt durch den Betreiber als letztendlichen Hersteller.

Dokumentationsverantwortlicher: Thomas Theissl, Kowaldstraße 2, 8570 Voitsberg, Austria,

Produktverantwortlicher Konstrukteur

Kaufmännische Leitung